

FRAUEN - UNTERWEGS

im
Kirchenbezirk Neustadt

Dekanatsarbeitskreis
Bildung und Gesellschaft
Frauenausschuss

Juli bis September 2014



Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut

1. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut, für die Ängste, für die Sorgen, für das Leben heut und morgen. Schenk uns Weisheit, schenk uns Mut.
2. ..., für die Wahrheit einzustehen und die Not um uns zu sehen....
3. ..., für die Zeit, in der wir leben, für die Liebe, die wir geben....
- 4...., für die vielen kleinen Schritte. Gott, bleib du in unsrer Mitte....



Liebe Frauen,

dieses Lied aus dem Regionalteil unseres (nicht mehr ganz so neuen) Gesangbuchs ist in den letzten Jahren zu einem meiner Lieblingslieder geworden. Es lässt sich leicht lernen, die Melodie ist eingängig. Und was für mich immer sehr wichtig ist: der Text passt!

Die Verfasserin dieses Liedes heißt Irmgard Spiecker, wurde 1935 in Gauting bei München geboren, war Gemeindefereferentin, hat Musik studiert und war dann Musikpädagogin in Neuendettelsau. So viel erfahren wir aus unserem Gesangbuch. Da die Rechte dieses Liedes dem Deutschen Weltgebetstagskomitee gehören, muss sie wohl in diesem Bereich engagiert sein. Genau wie viele von uns auch. Sie schreibt also Lieder aus der Praxis für die Praxis. Das können wir diesem Lied anmerken, finde ich.

Da wird um keine außergewöhnlichen Kräfte gebeten. Nichts Unmögliches wird erwartet. Um Weisheit und Mut bitten wir Gott in diesem Lied. Weisheit und Mut, um unseren Alltag zu bestehen auf eine Art, die unserem Glauben gerecht wird. Weisheit erwächst für mich aus Lebenserfahrung. Klugheit des Herzens könnten wir es auch nennen. Weisheit ist notwendig um unterscheiden zu können, was wirklich wichtig ist im Leben. Wofür es sich lohnt, unsere Kräfte einzusetzen, damit die Welt ein Stückchen besser wird. Und was wir besser nicht so ernst nehmen sollten, weil es unnötig ist, sich darüber aufzuregen und uns nur lähmt in unserem Engagement. Mut, viel Mut, den brauchen wir, um Gottes Liebe lebendig zu machen. In der Familie, am Arbeitsplatz, in der Gemeinde. Um immer wieder neue kleine Schritte gehen zu können auf dem Weg zur Versöhnung, zu mehr Gerechtigkeit und Frieden.

Mut, um auch manchmal gegen den Strom schwimmen zu können, wenn wir merken, dass etwas nicht richtig ist. Mut, unsere Meinung zu sagen, auch wenn viele um uns herum anders denken. Mut unseren eigenen Weg zu gehen.

Ich wünsche Ihnen viel Mut und ausreichend Weisheit für einen schönen Sommer!

Ihre Martina Horak-Werz, Pfarrerin

Gemeinsam stark! FrauenNetzWerke

Anlässlich des Internationalen Frauentages (8.3.) fand im Mehrgenerationenhaus in Neustadt das 6. Frauenmatinee statt.

Die Vernissage der Neustadter Künstlerin Jacqueline Krehbiel, sowie das Referat von Pfarrerin Martina Horak-Werz fanden bei den zahlreichen Gästen großen Zuspruch. Frau Krehbiel lebte von 2005-2012 in Kapstadt. Dort entdeckte sie für sich das Malen und Experimentieren mit Farben. Das Leben in facettenreicher Kultur, zwischen den starken Frauen der „Rainbow Nation“ (Desmond Tutu) boten ihr vielfältige Anregungen, die sie künstlerisch in den farbenfrohen Bildern umsetzte. Einen Teil des Erlöses aus dem Verkauf ihrer Bilder spendete die Künstlerin einem Bildungsprojekt in Kapstadt (www.kinder-der-arche.de).

Wie wichtig FrauenNetzWerke sind, schilderte Pfarrerin Martina Horak-Werz in ihrem lebhaften Referat am Beispiel des biblischen „Mose“. Vom Pharao zum Säuglingstod verurteilt, konnte er nur durch das beherzte Engagement starker Frauen, aus unterschiedlicher sozialer Herkunft und verschiedenen Generationen, gerettet werden. Die feministische Theologin Martina Horak-Werz machte den Zuhörerinnen Mut „an ihre eigenen Stärken zu glauben“. Es ist eine uralte Erfahrung: Frauen gemeinsam sind stark. Frauen, die sich verbünden, sind durch fast nichts aufzuhalten. Gemeinsame Aktionen und Projekte entwickeln eine ungeheure Eigendynamik und können einiges in Bewegung setzen.

Aus der Antrittsrede von Nelson Mandela (Pretoria, 10.5.1994) „Angst vor der eigenen Stärke“ zitierte Frau Horak-Werz: „Unsere tiefste Angst ist nicht die vor unserer Unzulänglichkeit. Unsere tiefste Angst ist die Angst vor unserer unermesslichen Kraft“. – Doch Frauen können viel erreichen, wenn sie sich ein Herz fassen und ihren Weg gehen, gibt Martina Horak-Werz den Zuhörerinnen mit auf den Weg.

Annette Sperlich, Verantwortliche des Mehrgenerationenhauses, dankte und überreichte Blumen und Geschenke. Auf dem Titelfoto sehen Sie Jacqueline Krehbiel (links) und Martina Horak-Werz.

Ellen Löwer, Haßloch





Seniorentanzgruppen in Elmstein

Die Seniorinnen in Elmstein werden mittwochs zum Tanz aufgefordert. Annemarie Kropp bietet 2 Gruppen an und zwar Tanzen 50 plus und Tanzen im Sitzen.

Die 1. Gruppe übt Kreistänze, Paartänze, Formationen, meditative Tänze und Blocktänze.

Bei verschiedenen Anlässen, wie z.B. Senioren-Nachmittage, Senioren-Fasching, Jubiläen, Geburtstage oder in Altenheimen präsentiert sich diese Gruppe.

Bei der 2. Gruppe wird das Tanzen im Sitzen mit Tüchern, Bällen, Rollen oder Fächern geübt.

Jede Gruppe hat die gleichen Ziele, die Aktivierung von Körper, Geist und Seele. Musik und Rhythmus machen heiter und fördern Koordination und Konzentration. Auch der Spaß kommt dabei nicht zu kurz. Dazu ein kleines Gedicht:

Wer öfter tanzt, auch öfter lacht,
weil´s Tanzen große Freude macht.
Es ist die beste Therapie
Für Körper, Geist und steife Knie.

Gabriele Seiler, Meckenheim

Vom 7.-8. September findet in **Weidenthal**, anlässlich der Kerwe, in der Turnhalle ein ökumenischer Kuchenverkauf statt.

Weitere Auskunft bei Ingeborg Güldenfuß, Tel. 06329-715

Am 6. 8. unternimmt der **Frauenbund Pauluskirche Hambach** eine Halbtagesfahrt nach Otterberg. Wer mitfahren möchte, wende sich bitte an Gerlinde Brand, Tel. 06321-81362



Der Frauenkreis Neustadt Haardt feiert Jubiläum

Seit 40 Jahren besteht der Evangelische Frauenkreis Haardt!

Am 15. 5. 1974 trafen sich unter der Leitung von Wilma Reichle, im Pfarrhaus 25 Frauen und riefen den Frauenkreis ins Leben. Seit dieser Zeit betätigt sich die Frauengruppe auf vielfältige Weise am Dorfleben.

Vorträge über Gesundheit, Ernährung, Kindererziehung und Gartengestaltung gehören, neben Ausflügen und der Ausrichtung von Basaren zur Finanzierung eines Gemeindezentrums, zu den Aktivitäten des neu gegründeten Frauenkreises.

1984 bezieht die Frauengruppe, nach vorheriger eigener Renovierung, das Dachgeschoss im Schulhaus. Ein Jahr später gibt Wilma Reichle die Leitung an Annemarie Feig weiter. Seit 1996 haben wir unseren Treffpunkt im neu gebauten Gemeindehaus. 2001 übernimmt Helga Wiedemann die Leitung des Frauenkreises, die sie nach 10 erfolgreichen Jahren 2012 an Christiane Seidel übergibt.

Der Frauenkreis ist traditionell fest in der Dorfgemeinschaft eingebunden. Bei Gemeindefesten und Jubiläen sind die Frauen immer im Einsatz. Sie gestalten den Weltgebetstag, helfen beim Seniorennachmittag und nähen Kostüme für Faschingsveranstaltungen. Besondere Highlights waren die Teilnahmen an vielen Weinfestumzügen. So z.B. 1988 als Hochzeitsgesellschaft, 1990 als "Quetsche", als wir auf dem Wagen, in einem richtigen Ofen, Kuchen backten und 1992, die Teilnahme als Historiengruppe aus dem 16.Jhd. Neben unserer eigenen Freude an der Sache fanden unsere Präsentationen und originellen Festwagen häufig Anerkennung durch Preise. Nicht unerwähnt bleiben soll auch der finanzielle Beitrag (ca. 30.000 Euro) aus dem Reinerlös der Basare und dem Ausschank bei diversen Festen, zur Unterstützung von Kirche und Gemeindehaus.

Zurzeit sind 30 engagierte Frauen im Frauenkreis aktiv.

Von Vorträgen, Besichtigungen über Ausflüge und Radtouren, wird für jedes Alter etwas geboten. Wir freuen uns auf neue Mitstreiterinnen und auf weitere erfolgreiche Jahre des Evangelischen Frauenkreises Haardt.

Am 13. Juli, 10 Uhr findet in der Kirche unser Festgottesdienst statt, zu dem wir Sie alle herzlich einladen. Anschließend findet eine kleine Feier im Kirchencafe statt. Auf ihr Kommen freuen wir uns.

Christiane Seidel, Haardt

Alte Lasten loslassen.

so lautete das Motto des Dekanatsfrauentages. Er fand am 6. Mai nachmittags in der Festhalle in Mußbach statt. Über 200 Frauen und einige Männer waren gekommen, um aus den Berufserfahrungen der Gesprächstherapeutin Sybille Jatzko zu lernen: „Tiefgreifende Schicksalsschläge wie Krieg und Katastrophen hinterlassen im menschlichen Bewusstsein Schäden, die irreparabel sind. Die Menschen sind ein Leben lang traumatisiert. Ein traumatisches Ereignis ist eine seelische Verletzung. Dabei ist es wichtig Trauma und Belastungen deutlich zu unterscheiden. Belastungen, wie z.B. Alltagsstress lassen sich durch Yoga, Bewegung an der frischen Luft und positive Gedanken abbauen.“ Das eher auf wissenschaftlicher Basis gehaltene Referat war für die Zuhörerinnen nicht immer leicht zu verstehen.

Der „Fröhliche Tanzkreis“ aus Elmstein (siehe Seite 4) unter Leitung von Annemarie Kropp brachte mit flotter Musik Stimmung auf die Bühne. Für Livemusik sorgte mit viel Schwung Heinz Bruch am Keyboard. Durch die Veranstaltung führte Pfarrerin Martina Horak-Werz. Zuvor begrüßte Dekanatsfrauenbeauftragte Anne Müller-Huck die Gäste. Nach der gemütlichen Kaffeestunde endete die Veranstaltung gegen 17:30 Uhr mit dem Schlusslied:
„Ich lobe meinen Gott“.



Ellen Löwer, Haßloch

Am 18. September unternehmen die Frauen im Gäu einen Ausflug zu dem Kloster Maulbronn. Auf Hölderlins und Hesses Spuren...

Vom Zisterzienserkloster zum Evangelischen Seminar. Zeugnisse einer bewegten Geschichte.

Abfahrt ab 12h Gommersheim/Kirche; 12:05h Freisbach/Domherrenplatz;
12:10h Freimersheim/Hauptstr. Bushaltestelle; 12:15h Böbingen/Raiffeisen;
12:20h Altdorf/Waage; 12:25h Duttweiler/Dorfplatz.

Der Fahrpreis mit Eintritt und Führung beträgt 25 Euro.

Nähere Auskunft: Pfarramt Gommersheim 06327/3213

Pfarramt Freimersheim 06347/1267



Frauen, Ungeheuer im Kommen

Nein, Frauen hatten es noch nie leicht, in dieser männerdominierenden Gesellschaft. Davon konnten die zwei Kabarettistinnen (Gisela E. Marx und Dorrit Bauerecker) viele Lieder singen. Die Geschichte der Frauenbewegung, die vor etwa 150 Jahren begann, war das Thema des Abends: Aus Literatur, Politik und Gesellschaft waren Meilensteine herausgepickt, die den mühsamen Weg, den die Frauen gegangen sind, markierten: das Wahlrecht, der Zugang zur Bildung, bis zu einem Sitz im Parlament. Schritt für Schritt eroberten die Frauen das ihnen zustehende Terrain. Und heute? „Wenn unsere Töchter – zwar anders als wir – weitermachen, werden sie die Gleichberechtigung in 460 Jahren erreicht haben“, waren die Schlussworte von G. E. Marx.

Das Publikum bedankte sich bei den beiden Künstlerinnen mit kräftigem Applaus.

Die Abendveranstaltung fand am Mittwoch, dem 7. Mai im gut besuchten Casimirianum in Neustadt statt.

Ellen Löwer, Haßloch

Am Donnerstag, dem 11. September findet wieder der beliebte Dekanatsfrauenausflug statt.

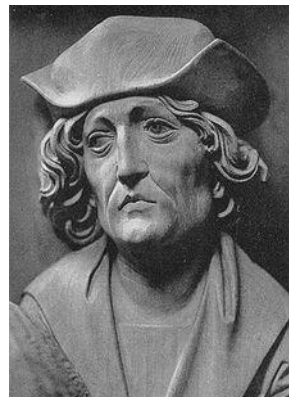
Das Reiseziel in diesem Jahr ist **Würzburg**.

Ein Streifzug durch die Altstadt, sowie ein Besuch der Marienkapelle (Sandsteingruppen von Tilman Riemenschneider) stehen u.a. auf dem Programm.

Abfahrt ist 8 Uhr am Bahnhof Neustadt.

Näher Auskunft bei Inge Wittwer

Tel. 06321-86148.





Am 18. Juni organisierte die Dekanats-Frauenbeauftragte Anne Müller-Huck für den Dekanats-Frauenausschuss eine Stadtführung in Neustadt „Auf den Spuren Neustadter Frauen“ unter der Leitung von Gästeführerin Ursula Hahn. Ausgestattet mit einem Spezial-Stadtplan „Neustadter Frauen aus vergangenen Jahrhunderten“ gingen 12 wissbegierige Dekanatsfrauen auf Spurensuche. Der Plan berücksichtigt exemplarisch Neustadter Frauenpersönlichkeiten aus den verschiedensten Jahrhunderten. Die Zunahme an Möglichkeiten für Frauen, im öffentlichen Leben Einfluss zu nehmen, spiegelt sich an einer Häufung von Frauengestalten in den letzten beiden Jahrhunderten wider.

Viele mutige Frauen aller Couleur, wie Politik, Wirtschaft, Seelsorge, Kultur, Adlige und Wohltäterinnen wohnten in Neustadt.

Die lebhaften und mitreißenden Ausführungen von Ursula Hahn ließen keine Langeweile aufkommen und der 2-stündige Stadtrundgang verging wie im Flug.

Ellen Löwer, Haßloch

Am 1. Oktober von 14 – 17 Uhr wird *Renate Miron* über das Thema „Reformatorinnen“ informieren.

Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen!